



# PRESSEMITTEILUNG

24. Juni 2021

## Europäische Kommission, EZB-Bankenaufsicht, EBA und ESMA rufen Marktteilnehmer auf, sämtliche LIBOR-Ausgestaltungen nicht mehr zu verwenden

- Marktteilnehmern wird dringend empfohlen, den LIBOR nicht mehr länger bei neuen Verträgen einzusetzen und ihre auf LIBOR-Zinssätze referenzierenden Engagements deutlich zu verringern

Die Europäische Kommission, die Europäische Zentralbank in ihrer Bankenaufsichtsfunktion (EZB-Bankenaufsicht), die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) und die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) haben heute eine [gemeinsame Erklärung](#) abgegeben. Darin rufen sie die Marktteilnehmer nachdrücklich dazu auf, die verbleibende Zeit bis zur Einstellung von USD-LIBOR, GBP-LIBOR, JPY-LIBOR, CHF-LIBOR und EUR-LIBOR bzw. bis zum Verlust der Repräsentativität dieser Zinssätze zu nutzen, um ihre entsprechenden Engagements deutlich zu reduzieren. In der Erklärung werden die Marktteilnehmer zudem angehalten, so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum 31. Dezember 2021, in Neuverträgen darauf zu verzichten, die 35 LIBOR-Ausgestaltungen, einschließlich des USD-LIBOR, als Referenzzinssätze zu verwenden. Überdies sollen sie den Einsatz von LIBOR-Sätzen begrenzen, die nach einer geänderten Ermittlungsmethodik veröffentlicht werden, und in allen auf LIBOR referenzierenden Verträgen robuste Ausweichklauseln zur Benennung alternativer Referenzzinssätze aufnehmen. Die Europäische Kommission, die EZB-Bankenaufsicht, die EBA und die ESMA werden die Lage und die LIBOR-Engagements genau beobachten.

Medianfragen sind an Frau [Silvia Margiocco](#) zu richten (Tel.: +49 69 1344 6619).

## Anmerkung

- [Getting prepared for benchmark rate reforms – the final stretch](#) (19. Mai 2021).
- [Getting prepared for benchmark rate reform](#) (12. August 2020).
- [EZB veröffentlicht empfehlenswerte Verfahren \(„Good Practices“\) für die Vorbereitung von Banken auf Reformen der Referenzzinssätze](#) (23. Juli 2020).

### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.bankingsupervision.europa.eu](http://www.bankingsupervision.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*